Konzertauftakt mit Pianist Knut Hanßen

Kulturfabrik lädt zum Umtrunk ein

Schwelm. Zum Konzertauftakt in die 2020er Jahre lädt die Kulturfabrik für Freitag, 10. Januar, alle Gäste zu einem Umtrunk ein, um auf ein ereignisreiches Kulturjahr anzustoßen. Die Zuhörer erwartet bis zum Sommer neben dem „4. Best of NRW-Konzert“ mit dem Vigato-Quartett am 6. März, den beiden Konzerten im Rahmen des Klavier-Festivals Ruhr am 7. und 20. Juni auch das Kom(m)ödchen (7. Februar), der Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund (8. März) und am 10. Mai ein Rudelsingen.

Das erste Konzert im Neuen Jahr bestreitet jedoch der 1992 in Köln geborene Pianist Knut Hanßen. Auf dem Programm am Freitag, 10. Januar, ab 20 Uhr stehen die Partita Nr. 1 B-Dur von Johann Sebastian Bach, die Sonate Nr. 31 in As-Dur von Ludwig van Beethoven und in der 2. Hälfte die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky. Knut Hanßen wird besonders wegen seines wachen Spiels gepaart mit klarer Authentizität weithin geschätzt. Beginn ist um 20 Uhr in den Räumen des Leotheaters im Ibach-Haus.

Abschluss mit Auszeichnung

Seine Ausbildung erhielt er bei Sheila Arnold bis zum Abschluss „Konzertexamen“ mit Auszeichnung als auch bei Wolfram Schmitt-Leonardy im weiterbildenden Zertifikatsstudium Meisterklasse. Weiterhin absolvierte er ein Studium für Orchesterdirigieren bei Marcus Bosch, Alexander Liebreich und Bruno Weil. In zahlreichen Meisterkursen erhielt er weitere Impulse für seine pianistische Ausbildung.

Darüber hinaus ist Knut Hanßen unter anderem Preisträger des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2016 (3. Preis), des Jeunesses International Piano Competition Dinu Lipatti, Bukarest 2016 (1. Preis).

Er spielte Klavierkonzerte mit dem Flora Sinfonie Orchester (u.a. Oper Köln, Kultursommer Rheinland Pfalz), der Philharmonie Südwestfalen, dem TfN-Orchester Hildesheim, den Münchner Symphonikern (Klavier und Leitung in Beethovens fünftem Klavierkonzert), der Westdeutschen Sinfonia (als Einspringer für Nikolai Tokarev mit Chopin’s zweitem Klavierkonzert im März 2018) sowie dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra. Von 2015 bis 2017 war Knut Hanßen Lehrbeauftragter für Klavier an der Musikhochschule Köln.

Karten zum Preis von je 13 Euro sind im Vorverkauf bei Potpourri Geschenkeboutique Kirchstraße 13 (in der Altstadt am Fronhof) und bei mihcamusic (ehemals Bücher Köndgen), Hauptstraße 54 in der Schwelmer Fußgängerzone, online unter wuppertal-live.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr haben freien Eintritt.

Knut Hanßen (Mitte, hier mit zwei jungen Musikern) spielt am Freitag im Ibach-Haus.

FOTO: TANJA PICKARTZ / FUNKE FOTO SERVICES

FOTO: BERND RICHTER

Sternsinger sammeln für Kinder

Mit der Spendendose sind seit Freitag die Sternsinger von St. Marien in Schwelm unterwegs. Nach dem Aussendungsgottesdienst in der Marienkirche ging es zum traditionellen Empfang ins Rathaus an der Hauptstraße. Bürgermeisterin Gabriele Grollmann-Mock erwartete die Schar der Heiligen Drei Könige samt Hofstaat bereits im Ratssaal. Anschließend schwärmten die Mädchen und Jungen aus, um die Geschäfte und die Kindergärten zu besuchen. Am Samstag werden die Seniorenheime und das Krankenhaus besucht. Sonntag geht es auch in den Gottesdienst in der Christuskirche. In der Sparkasse füllte Vorstand Johannes Schulz (Bild) die Spendenbüchsen. „Frieden! Im Libanon und weltweit“ ist das Motto des diesjährigen Dreikönigssingens.

Schwelm bekommt 2020 einen Integrationsrat

Neues Gremium vertritt Interessen von Migranten und ist Rat unterstellt. Die Stadt bereitet Wählerverzeichnis vor

Von Andreas Gruber

Schwelm. Wenn die Schwelmer am 23. September 2020 ihr neues Kommunalparlament wählen und auch darüber abstimmen werden, wem für die nächsten Jahre die Aufgabe des Bürgermeisteramtes anvertraut wird, kommt es in der Wahlhistorie der Kreisstadt zu einer Premiere. Erstmals wird in Schwelm im Rahmen der Kommunalwahl auch ein Integrationsrat gewählt.

Den Weg dafür frei machte der Rat der Stadt Schwelm, der Ende November mehrheitlich die Wahlordnung für den Integrationsrat beschloss. Darum geht es im Einzelnen:

Aufgaben des Integrationsrates

Der Integrationsrat vertritt auf politischer Ebene die Interessen der Migranten in Schwelm und berät die Politik bei allen Fragen rund um das Thema Integration. Denkbare Themen sind der Kampf gegen Diskriminierung, die Verbesserung der Schulerfolge von Migrantenkindern, die interkulturelle Öffnung in städtischen und öffentlichen Bereichen oder die Aufnahme und Eingliederung von Flüchtlingen. Dem Integrationsrat kommt damit eine gesellschaftliche Querschnittsaufgabe in der Kommune zu.

Es gibt doch den KAMS

Ja, seit 1972 gibt es den Koordinierungskreis Ausländische Mitbürger Schwelm, der sich in der Kreisstadt für die Interessen von Migranten einsetzt. Dies tut und tat er mit großem Erfolg, wie es aus dem Gremium selbst und von Dritten immer wieder heißt. Das Internationale Folklorefest beispielsweise ist ein Kind des KAMS. Vor der Kommunalwahl 2014 hat sich der Koordinierungskreis noch gegen die Bildung eines Integrationsrates und für das Fortbestehen des KAMS ausgesprochen, weil man von Parteiinteressen unabhängig bleiben wolle. Inzwischen gab es einen Richtungswechsel. Nicht zuletzt durch den Vortrag von Engin Sakal, dem Geschäftsführer des Landesintegrationsrates NRW, der dem KAMS in dessen Oktober-Sitzung u.a. die Vorteile einer Fortsetzung der Arbeit im Rahmen eines Integrationsrates aufzeigte. Aus Reihen des KAMS entstand daraufhin die Initiative, in Schwelm einen Integrationsrat zu bilden.

Wo ist dann der Unterschied?

Der KAMS ist ein freiwilliges Gremium. Der Integrationsrat ist eine durch den Wähler legitimierte Interessenvertretung, auf die es einen Rechtsanspruch gibt. In NRW- Kommunen mit mindestens 5000 ausländischen Einwohnern muss ein Integrationsrat gebildet werden. In Gemeinden mit weniger – wie in Schwelm -- kann er gebildet werden. 269 gültige Unterschriften gingen dafür beim Wahlamt der Stadt Schwelm ein. 200 wären nötig gewesen. Der Integrationsrat als Gremium des Rates der Stadt Schwelm wird sich später aus den gewählten und aus von den Fraktionen bestimmten Mitgliedern zusammensetzen.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle in Schwelm lebende Ausländer mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit bzw. Migranten, die die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten bzw. erworben haben. Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein und seit einem Jahr in Deutschland leben. Asylbewerber sind nicht wahlberechtigt. Aktuelle Zahlen waren dieser Tage nicht zu bekommen. Der Blick in die jüngere Vergangenheit bietet eine Orientierung: Zum Stichtag 31. Dezember 2015 lebten insgesamt 3498 Personen aus 99 Herkunftsländern in Schwelm.

Wer kann gewählt werden?

Wählbar sind alle Bürger der Stadt ab 18 Jahren, die mindestens seit drei Monaten vor der Wahl ihren Hauptwohnsitz in Schwelm haben. Sie können von Gruppen (Vereine, Verbände, Einrichtungen etc.) oder von Einzelpersonen in Form von Listen oder als Einzelbewerber vorgeschlagen werden. Wahlvorschläge müssen bis zum 48. Tag vor der Wahl beim Wahlleiter eingegangen sein. Nicht wählbar sind Bürger, denen die Wählbarkeit abgesprochen wurde bzw. die nicht die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzen.

So wird gewählt

Alle Wahlberechtigten werden von der Stadt Schwelm angeschrieben. Sie müssen sich spätestens 12 Tage vor der Wahl ins Wählerverzeichnis eingetragen haben und erhalten dann eine Wahlbenachrichtigung. Die Stimmabgabe erfolgt am Tag der Kommunalwahl von 8 bis 18 Uhr. Briefwahl ist möglich. Jeder Wähler hat eine Stimme. Auf dem Stimmzettel stehen die Namen der Einzelbewerber und der Listenvorschläge in der Reihenfolge, wie sie beim Wahlleiter eingegangen sind. Wegen der überschaubaren Anzahl an Wahlberechtigten pro Stimmbezirk werden die Stimmen anschließend zentral ausgezählt, um Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Personen auszuschließen.

Was halten Sie vom Integrationsrat? Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie an Lokalredaktion, Römerstraße 3, 58 332 Schwelm oder per E-Mail an **schwelm@westfalen-post.de**

Nicht alle im KAMS sollen überzeugt gewesen sein

- Die **KAMS-Mitglieder** hatten in der Oktobersitzung nach dem Vortrag von Engin Sakal, dem Geschäftsführer des Landesintegrationsrates NRW, die Vor- und Nachteile eines Integrationsrates diskutiert.
- Am Ende waren nicht alle Mitglieder von der Gründung eine solchen Gremiums überzeugt, wie zu hören war. Dennoch wurde beschlossen, die erforderlichen **Unterstützer-Unterschriften** zu sammeln.
- Die **nächste Sitzung des KAMS** findet am 10. März um 17 Uhr im Rathaus, Hauptstraße 14, statt.

Von Bronze bis zu Brillant

Verein überreicht Tanzsportabzeichen an erfolgreiche Mitglieder

Schwelm. Mit Ehrungen am Ende eines erfolgreichen Tanzjahres haben die Mitglieder des Tanzcentrums Ennepe-Ruhr das Jahr 2019 abgeschlossen.

Neben diversen, „sehr schönen Tanzdarbietungen“ wurden im Rahmen der Feier auch die Urkunden und Nadeln der Abnahme des Tanzsportabzeichens an die erfolgreichen Teilnehmer übergeben. Von Bronze bis hin zur neuen Brillantabnahme war alles vertreten.

Von Bronze bis hin zur Brillantabnahme ist alles vertreten: Die Mitglieder des Tanzcentrums blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. FOTO: PRIVAT

Der Verein wurde 1976 in Ennepetal als Tanzclub Rot-Gold gegründet. Als es dort von den Räumlichkeiten her zu eng wurde, folgte im Dezember 2014 der Wechsel nach Schwelm, in die Wiedenhaufe. Zum 40-jährigen Bestehen, im Jahr 2016, gab sich der Verein einen neuen Namen: Tanzcentrum Ennepe-Ruhr.

Heute bietet der Verein an sieben Tagen in der Woche die verschiedenen Tanzangebote mit und ohne Lehrer an und auch für Anfänger an: von Standard und Latein, über Discofox und Hip-Hop bis zum Orientalischen Tanz.

Kurse für Kleinkinder

Ein- bis Zweijährige haben in Spielgruppen den Raum, sich selbst einmal auszuprobieren

Schwelm. Gymnastik und Spielkurse für Ein- bis Zwei-Jährige: Hier wird Sprache in Bewegung umgesetzt, mit Mama oder Papa gemeinsam geturnt, aber auch alleine experimentiert. Schaffe ich es schon, die Schräge alleine hoch zu gehen, oder soll ich doch lieber krabbeln? Hier haben die Kinder im geschützten Raum Zeit selbst auszuprobieren, was sie schon können.

Die kleinen Gruppen mit maximal zehn Teilnehmern ermöglichen außerdem ein persönliches Miteinander für Groß und Klein. In diesen drei Kursen, die in Kooperation mit den Kitas und „Bewegt lernen – Claudia Diefenbach-Schule für gesunde Bewegung und Fitness“ stattfinden, sind noch Plätze frei:

- **Montag, 16 bis 17 Uhr** im AWO-Familienzentrum „Am Loh“, Friedrich-Ebert-Str. 46, 13. Januar bis 23. März, elf Treffen, 66 Euro;
- **Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr** in der Katholischen Kindertageseinrichtung Heilig Geist Familienzentrum Sedanstr. 18, 29. Januar bis 1. April, zehn Treffen, 60 Euro;
- **Donnerstag, 17 bis 18 Uhr** in der AWO-Kita Oelkinghausen, Oelkinghauser Str. 8, 9. Januar bis 26. März, zwölf Treffen, 72 Euro.

Weitere Informationen unter www.bewegt-lernen.de.